

Bericht über den Ansbacher Kälbermarkt vom 13.02.2019.

## **Bullenkälber zogen wieder an**

Wieweit-Zuchtbullenkalb erlöste 2.100 Euro.

Von den 22 verkauften Zuchtbullenkälbern erreichte ein Wieweit-Kalb mit einem vorge-schätzten Gesamtzuchtwert von 131 und ei-nem Milchwert von 125 mit 2.100 Euro den Spitzenpreis des Marktes. Im Durchschnitt waren die Zuchtbullenkälber 98 Kilo schwer und erzielten einen Versteigerungserlös von 623 Euro (= 690 Euro inkl. MwSt.).

Mit 4,76 Euro (= 5,27 Euro inkl. MwSt.) konn-ten die 861 aufgetriebenen Bullenkälber zur Mast ihren Kilopreis wieder steigern. Das 91 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 432 Euro (= 478 Euro inkl. MwSt.). Die jungen Kälber im Alter von 30 bis 40 Tagen wurden mit einem Kilopreis von 5,12 Euro (= 5,66 Euro inkl. MwSt.) wie gewohnt überdurch-schnittlich bezahlt. Der rechnerische Orientie-rungspreis für das 80-Kilo-Kalb liegt bei 5,54 Euro inkl. MwSt.

Auch die 53 weiblichen Zuchtkälber konnten den schwächeren Vormarkt mit einem Durch-schnittspreis von 260 Euro (= 288 Euro inkl. MwSt.) wieder ausgleichen. Der Kilopreis, der 88 Kilo schweren Kälber, berechnet sich auf 2,97 Euro (= 3,29 Euro inkl. MwSt.).

Ebenfalls restlos abgesetzt werden konnten die 36 aufgetriebenen Kuhkälber zur Weitermast. Sie erreichten einen Kilopreis von 2,87 Euro (= 3,18 Euro inkl. MwSt.). Das 82 Kilo schwere Durchschnittskalb erlöste 236 Euro (= 261 Euro inkl. MwSt.).

Der nächste Kälbermarkt in Ansbach ist am 27. Februar 2019



*Dieses Zuchtbullenkalb (V: Wieweit) erreichte mit 2.100 Euro den Spitzenpreis.*